



Bundesverband der Deutschen
Binnenschifffahrt e.V. (BDB)
Dammstraße 15-17, 47119 Duisburg
Verantwortlich:
RA Jens Schwanen, Geschäftsführer
Tel. (02 03) 8 00 06-60
Fax (02 03) 8 00 06-65
Internet: www.Binnenschiff.de
E-Mail: InfoBDB@Binnenschiff.de

2. September 2014

Schwertgutverkehre auf dem Wasser gewinnen weiter an Bedeutung 600.000-Tonnen-Marke geknackt

Eine aktuelle Statistik der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) belegt, dass die Großraum- und Schwertgutverkehre in der Binnenschifffahrt weiterhin an Bedeutung gewinnen. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 657.108 Tonnen Schwertgut auf den Wasserstraßen außerhalb von Rhein, Elbe und Donau – auf diesen drei Flüssen werden Schwertguttransporte statistisch nicht erfasst – transportiert. Deshalb ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Menge der auf dem Wasser verschifften Schwertgüter noch erheblich höher ist. Mit dem Ergebnis des Jahres 2013 konnte erstmals die 600.000-Tonnen-Marke überschritten werden. Im Jahr 2012 lag das Schwertguttransportvolumen noch bei 572.530 Tonnen, vor zehn Jahren bei nur rund einem Drittel des aktuellen Wertes.

„Ohne die Binnenschifffahrt würden die Industrie und die Unternehmen ihre XXL-Güter gar nicht mehr transportiert bekommen. Die positive Entwicklung der Großraum- und Schwertgutverkehre ist eine von mehreren Erfolgsgeschichten in der Binnenschifffahrt – und mehr als nur eine Nische“, kommentiert Georg Hötte, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB), die aktuelle Statistik des WSV.

Die erfreuliche Entwicklung legt den Schluss nahe, dass Industrie und Unternehmen angesichts des maroden Straßennetzes und der zunehmend vernachlässigten Schieneninfrastruktur bei der Beförderung besonders schwerer und sperriger Güter, beispielsweise Turbinen, Anlagenbauteile und Komponenten für Windkraftanlagen, immer häufiger auf das deutsche Fluss- und Kanalsystem setzen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Auf dem Wasser gibt es genug Platz. So müssen Oberleitungen nicht demontiert, Bäume nicht gefällt und Straßen nicht gesperrt werden. Und mit den möglichen Stückgewichten, die ein Binnenschiff schafft (bis zu 40 Tonnen Punktbelastung pro Quadratmeter sind möglich) können weder Lkw noch Züge mithalten. Ein Blick auf die Halbjahresstatistik 2014 lässt weitere Rekorde erahnen. Denn bei bis Juli 389.671 Tonnen beförderter Schwertgüter bei durchschnittlich 352 Transportkilometern ist es wahrscheinlich, dass bis zum Jahresende die 700.000-Tonnen-Grenze geknackt werden kann.

Das Bild darf honorarfrei verwendet werden.

Über den BDB e.V.:

Der 1974 gegründete Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB) vertritt die gemeinsamen gewerblichen Interessen der Unternehmer in der Güter- sowie der Fahrgastschifffahrt gegenüber Politik, Verwaltung und sonstigen Institutionen. Mitglieder des BDB sind deshalb Partikuliere, Reedereien und Genossenschaften. Auch Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des BDB. Der Verband mit Sitz in Duisburg und Repräsentanz in Berlin bezieht Stellung zu verkehrspolitischen Fragen und bringt sich aktiv in die Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein. Seit der Fusion mit dem Arbeitgeberverband (AdB) im

Jahr 2013 vertritt der BDB auch die Belange der Verbandsmitglieder in arbeits-, tarif- und sozialrechtlichen sowie personal-, sozial- und bildungspolitischen Angelegenheiten und ist Tarifvertragspartner der Gewerkschaft Verdi. Der BDB betreibt das in Duisburg vor Anker liegende Schulschiff „Rhein“ – eine europaweit einzigartige Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung für das Binnenschiffahrtsgewerbe.